OSTERWEG – Aufbruch ins Leben

Machen Sie sich alleine, zu zweit oder mit Ihrer Familie auf den Weg.   
Sammeln Sie Eindrücke, Worte, Gegenstände aus der Natur – Sie sind dabei frei, alle Stationen zu machen [s. u. Weiches/Hartes/Totes/Lebendes] - oder sich nur auszuwählen, was Sie mögen.   
Nehmen Sie sich etwa eine knappe Stunde Zeit.

In der Stille für sich lesen:

Aufwachen – das Leben in sich spüren

aufstehen – die Kräfte des Lebens im eigenen Körper wahrnehmen

ausatmen – leer werden für Neues

einatmen – sich füllen lassen von etwas, was ich selbst nicht schaffen kann

schweigen – in sich hineinhören

sprechen – den Klang der eigenen Stimme hören

sehen – die Schönheit der Welt, dieses Morgens entdecken

Wenn Sie können und mögen, singen Sie den Ostergruß aus der orthodoxen Kirche – sonst lesen Sie ihn doch einfach laut vor

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Hallelulja. Halleluja.

Machen Sie sich nun auf den Weg – überlegen Sie zunächst Folgendes:

∞ Möchten Sie Ihren Weg so legen, dass Sie am Friedhof vorbei kommen? Möchten Sie an einem der Gräber kurz verweilen und eine Kerze anzünden? Dann nehmen Sie ein Glas mit und legen Sie ein Teelicht/eine Kerze in das Glas. Streichhölzer nicht vergessen. Sonst wählen Sie einen anderen Weg.

∞ Haben Sie ein kleines Körbchen, in das Sie unterwegs ein paar Dinge legen könnten? Und wie könnte Ihr Weg aussehen, so dass Sie unterwegs auch ein bisschen durch die Natur kommen, an der Sie sich für ein wenig Moos, einen Zweig, einen Stein und eine Blume o. a. bedienen können?

∞ Nehmen Sie ca 15 Zentimeter Schnur mit auf Ihren Osterspaziergang.

|  |
| --- |
| Gleich in welcher Reihenfolge Sie die Dinge finden und ob Sie nun alles finden oder nicht: Legen Sie Ihre Fundstücke in das Körbchen und lesen Sie an dieser Stelle die jeweiligen kleinen Texte. Sind Sie nicht alleine unterwegs, dann können Sie sich die Texte vorlesen. |

Suchen Sie etwas Hartes

STEIN. kalt, grau, hart. Du erinnerst mich an alles, was mir schwer im Magen, schwer auf dem Herzen liegt. Du erinnerst mich auch an den Felsen vor dem Grab. Ostern: der Felsen wird nicht bleiben, wohin man ihn gerollt hatte.

|  |  |
| --- | --- |
| Freude,  du Schwester des Dunkels,  Schwester des Leids,  größer denn alles,  Bewegerin der Zeit. | Freude,  vom Herzen Gottes  gesandt in die Zeit,  flutend umhülle  mein Licht  und mein Leid  Hedwig-Maria Winkler |

Suchen Sie etwas Totes

Zwei morsche kleine ZWEIGE, der eine etwas länger als der andere. Zusammengebunden mit dem Stück Schnur verwandelt: ein Kreuz, Symbol des Todes. In den Händen von Christen: Symbol des Lebens. Tod wo ist dein Stachel, Hölle wo ist dein Sieg?

|  |  |
| --- | --- |
| O unvertrauter Gott, wir suchen Dich an Orten, du Du schon verlassen hast, und sehen Dich nicht, selbst wenn du vor uns stehst. | Gib, dass wir Dich in Deiner Fremdheit erkennen und uns nicht an vertrauten Schmerz klammern, sondern frei sind, die Auferstehung zu verkünden im Namen Christi Janet Morley |

Suchen Sie etwas Weiches

MOOS, weich wie ein Bett. Du erinnerst mich an Osternester, suchende Kinder, Lachen. Leben kann leicht und weich sein. Grün. Grün wie die Hoffnung, denn die gute Zeit kommt wieder.

|  |  |
| --- | --- |
| Ich fragte:  Wer wird mir den Stein wegwälzen  von dem Grab meiner Hoffnung den Stein von meinem Herzen diesen schweren Stein? | Mir ist ein Stein  vom Herzen genommen:  Meine Hoffnung die ich begrub ist auferstanden  Wie er gesagt hat er lebt er lebt  Er geht mir voraus  Lothar Zenetti |

Suchen Sie zweimal etwas Lebendes, Blühendes

BLUME, jede Farbe und Form nimmst du an. Rose oder Veilchen, in Rabatten oder zwischen den Ritzen von Mauern und Steinen. Du geleitest durch die Zeiten, durch ein ganzes Leben: zierst das Taufkleidchen und das Revers des Konfirmandenanzugs, steckst im Brautstrauß und bist die Blume, die auf den Sarg fällt. Vielfalt, Schönheit, Vergänglichkeit, Lebensfreude, Glück und Liebe.

Korn das in die Erde, in den Tod versinkt  
Keim, der aus dem Acker, in den Morgen dringt

– Liebe lebt auf, die längst erstorben schien, Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,  
 wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.

Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn? Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Im Gestrüpp verloren Gottes Samenkorn,  
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn

– hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien: Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün

Stecken Sie nun eine der Blumen in das kleine Holzkreuz und machen Sie sich auf den Rückweg:

WennSiemögen, gehen Sie vorbei am Friedhof, wo Sie das kleine Kreuz auf dem Moos an einem Grab ablegen können und die Kerze daneben stellen können.

Sprechen Sie für sich oder laut die Worte:   
**„Jesus Christus spricht: ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“** (Johannes 11,25)

Wenn Sie mögen, gehen Sie in Ihre Kirche. Sie wird von 10 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr geöffnet sein. Achten Sie darauf, dass nicht mehr als 10 Personen gleichzeitig in der Kirche sind und halten Sie Abstand zu anderen Gästen.

Steht dort steht eine Wasserschale am Altar beim Kreuz. Legen Sie Ihre Blume in die Schale.

Am Altar sind Kerzen. Entzünden Sie eine Kerze und tragen Sie Ihr Osterlicht mit nach Hause.   
Dort beschließen Sie Ihren Osterspaziergang mit einem Gebet:

Du Kraft des Lebens,  
hast diese Kraft in uns hineingelegt, Gott

In jede Frau,  
In jeden Mann,

in jedem Kind  
rufst du zum Aufbruch des Lebens.

Schenke mir die Erfahrung der Ruhe in diesen stillen, oft einsamen Tagen,   
Ruhe, damit ich höre, was in mir ruft  
Stille, damit ich spüre, was in mir wächst  
und herauswill.

Und dann lass mich aufstehen und gehen  
mit Furcht und Freude  
nach Galiläa:

den Ort, wo Menschen  
verachtet, ausgegrenzt oder einfach nur vergessen werden,  
weil sie fremd sind, weil sie arm sind, weil sie krank sind.

den Ort, wo Gleichgültigkeit und Eigensucht  
blind gemacht haben für das Leben, das blühen will

Dort werde ich begegnen, Gott,  
und deine Kraft wird in mir leben.

nach Winfried Penk

SEGEN

Gott segne deine Schritte

vom Weinen zum Lachen  
vom Klagen zum Loben  
vom Tod zum Leben. Amen

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest.   
Auch wenn wir es alleine feiern, sind wir verbunden.

Denn:

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.   
Halleluja.

Ihre evangelische und katholische Kirchengemeinde   
 im Kirchenbezirk Schorndorf und Dekanat Rems-Murr

Osterweg zusammengestellt von Pfarrerin Silke Stürmer